

Warum die *E-ID* so wichtig ist

Self-Sovereign Identity (SSI) ermöglicht es Nutzern, ihre digitalen Identitäten selbst zu verwalten und zu kontrollieren, wer Zugang zu welchen Informationen erhält.

KARIM NEMR

Eine digitale Identität umfasst Informationen und Daten, mit denen sich Nutzer und Nutzerinnen in der virtuellen Welt identifizieren können. Sie besteht aus Attributen wie Name, Geburtsdatum und Geschlecht, kombiniert mit einer Zahlen- und Buchstabenfolge, ähnlich der Nummer einer Identitätskarte oder eines Passes. Organisationen verwalten die Identitäten von Personen in ihren eigenen Systemen, daher sind Einzelpersonen gezwungen, sich überall immer neu zu registrieren. Nur bestimmte Identitäten können auch für andere Services weiterverwendet werden, wie beispielsweise die von LinkedIn, Facebook, Google oder Apple. Sie bleiben dort aber zentral verwaltet, was ein Sicherheitsrisiko hinsichtlich der Einhaltung der Privatsphäre und hinsichtlich eines Daten- und Identitätsdiebstahls darstellt.

Im Gegensatz dazu schafft die selbstverwaltete Identität (Self-Sovereign Identity, SSI), wie sie die Schweiz mit der E-ID und dem Bundesamt für Polizei (Fedpol) als Aussteller umsetzen wird, einen echten Paradigmenwechsel. Denn sie erlaubt Klarheit im Datenschutz, indem die Verantwortung für persönliche Daten in den Händen der Nutzerinnen liegt. Versteckte AGB werden eliminiert und Datenschutzgesetze automatisch durchgesetzt, was gleiche Voraussetzungen und Rechtssicherheit für alle bietet. Unternehmen profitieren von dieser Transparenz, da sie sicherstellen können, dass sie die strengen Datenschutzverordnungen und -gesetze einhalten. Die Nutzer haben die Kontrolle über ihre Daten und entscheiden selbst, welche Informationen sie preisgeben möchten, was das Vertrauen in Unternehmen und das System selbst stärkt.

Mehr Datensicherheit

Traditionelle Lösungen stützen sich also auf zentrale Identity-Provider, wodurch ein Risiko für Angriffe entsteht. SSI hingegen bietet durch den dezentralisierten Ansatz Ausfallsicherheit. Alle Daten sind in der digitalen Brieftasche der Nutzerinnen und Nutzer gespeichert, was das Risiko eines massiven Datenverlusts minimiert. Zusätzlich gewährleisten kryptische Signaturen die Integrität und Authentizität der Daten. Ein Cyberangriff auf alle Daten im System ist nahezu ausgeschlossen, da alle digitalen Brieftaschen gleichzeitig gehackt werden müssten.

SSI ermöglicht ausserdem eine nahtlose Customer-Journey ohne Medienbrüche. Die Registration mit einem Klick ist benutzer-



2026

will der Bund eine staatliche elektronische Identität (E-ID) einführen.

freundlich, und es können nur die für den jeweiligen Onlineservice erforderlichen Daten freigegeben werden. Komplexe Prozesse wie eine Bankkontoeröffnung oder Vertragsabschlüsse werden dadurch erheblich vereinfacht. Der Kunde muss seinen Ausweis nicht bei jeder Anwendung scannen oder eine Unterschrift leisten.

So kann etwa im Bankwesen SSI das Onboarding von Kundinnen beschleunigen und manuelle Tätigkeiten reduzieren. Anstelle vieler bisher händisch gemachter Schritte treten automatisierte Prozesse, welche auch die rechtlichen Vorgaben erfüllen. Beispielsweise könnte SSI zur Vereinfachung des Wechsels der Krankenversicherung eingesetzt werden. Ohne den heute teilweise notwendigen Postweg kann der Kunde mit seiner E-ID eine neue Versicherung abschliessen und erhält umgehend den Versicherungsschutz als Nachweis, mit dem er sofort die alte Versicherung kündigen kann.

Digitale Identitäten

selbst kontrollieren und verwalten: Self-Sovereign Identity macht es möglich.

Weitere Anwendungsbereiche umfassen den Bewerbungsprozess, Altersnachweise und den Onlinehandel im Allgemeinen, digital beglaubigte Dokumente wie Zeugnisse oder Diplome können im Handumdrehen an das ausschreibende Unternehmen übermittelt und vom potenziellen Arbeitgeber automatisch auf Echtheit geprüft werden. Im E-Commerce ermöglicht SSI Händlern eine sofortige Alters- oder Bonitätsprüfung und einen schnellen Bezahlprozess, der direkt mit der Bank der Kundschaft verknüpft ist.

Zukunftsweisendes Konzept

Durch die Kombination von SSI mit bestehenden Verifikationsmethoden können Prozesse durchgehend medienbruchfrei gestaltet werden. Aufgrund dieser Einfachheit der Prozesse hat die Integration von elektronischen Identitäten in SSI-basierte Verifikationssysteme das Potenzial, Konversionsraten zu steigern und

damit Unternehmen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Da jedoch nicht jede Person über eine elektronische Identität verfügen wird, sollten Unternehmen flexibel bleiben und weiterhin sowohl die elektronische Identität als auch herkömmliche Ausweisdokumente, Personalausweise der für sie relevanten Länder oder Fahrausweise berücksichtigen.

SSI wie die Schweizer E-ID bietet Unternehmen entscheidende Wettbewerbsvorteile durch erhöhte Sicherheit, Compliance und Benutzerfreundlichkeit. Unternehmen, die frühzeitig darauf setzen, können sich langfristig von der Konkurrenz abheben. Kombinierte Ansätze zur Identitätsprüfung unterstützen diesen Paradigmenwechsel. So können Unternehmen ihre Prozesse effizienter gestalten, das Kundenvertrauen steigern und sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

Karim Nemr, Chief Business Officer, PXL Vision, Zürich



SHUTTERSTOCK